

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 11 (1885)

Heft: 24

Artikel: Bedenken

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-427032>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schaffhausen, dir ist Heil geschehn,
O woll' es treulich hüten!
Du kannst die Guillotin' Luzern
Um guten Preis vermitthen.
Wer selbst das Möbel nicht mehr braucht,
Der braucht es für die Brüder.
Kopfab! war schön Mode einst,
Und wird es auch bald wieder.

— Bedenken. —

A.: Aber no ei Bundespalast wei si bauet? Ig erachte das als verdammt gefährlich!

B.: Was gefährlich?! Du bist en Güterler.

A.: Ja wohl öpp! Da wird auch d' Furcht vor den Anarchisten um das gröber und die kostet heidenmäßig viel Geld, mehr als alle Dynamit unser ganzen Erdhöhe.

B.: He, wenn das so ist, so soll der Bundesrat grad alle Dynamit, der fabriziert wird, uschause, denn wär' au kei Grund zur Furcht mehr vorhanden.

— Bedenklicher Bau. —

Ein Herr Wurpillat, Weinnegotiant in Brunnen, zeigt öffentlich an, daß er eine Weinsabrik von getrockneten Weinbeeren nach neuem System errichtet hat.

Wir finden einen solchen Bau sehr bedenklich, da an ihm Alles voraus-sichtlich bald von lusternen Nachtbuben aufgefressen sein wird.

Uli: Wenn i sterbe sott, so thüt mer emel um Gottsville kei Chrüz auf's Grab.

Hans: Warum de nit?

Uli: I ha im Lebe so viel Chrüz g'ha, so daß i nit yg'seh, worum i tott no eis ha sott.

Bueb: Säget Vater, i ha i der Wurst, won i dert im Lade g'klaust ha, en Bis vom Noxyse g'funde!

Bater: Donner, donner! I bitt' di der Gottsville, schwig, sunst wenn's Depper g'hört, so hönts en Chlag gä wege Verlärmdung und Erwerbs-schädigung.

— Briefkasten der Redaktion. —



K. R. i. R. Daß die Spize unserer Gesundheitskommission, die Polizei, bei ihren amtlichen Publikationen den objektiven Standpunkt verläßt und sich als Reklamemacher für Einzelne herviert, beweist den ganzen Werth der Institution überaupt und ihrer Tafz insbesondere. Aergere man sich über das aber doch nicht, denn man soll den Mut haben, zu dem Feber zu stehen, den man gemacht hat und den man gelegentlich frischernd erneuert. — S. i. K. Die Herren sind uns leider nicht mehr alle bekannt. Das Interesse für die Sache ging verloren und in Folge des auch für die Organe. — J. i. N. Die Zeitungen melden, daß bei Nyon einschon in Bewegung übergegangen 40 Pfund schwerer Hect g'fangen wurde. Der soll mir au na g'fahret ha! — L. i. Z. Ihren Wunsch finden Sie erfüllt; im Verlag von Orell, Füssli & Cie. erschien Weber's Reliefskarte vom Bierwaldstättersee, welche dem Touristen als ganz vorzüglicher Wegweiser empfohlen werden kann. Das hübsch ausgestattete Kärtchen kostet Fr. 3.— Gwaagg. Endlich heute und doch nicht besonders ausgeschlagen. Unserem Zeichner war das Durcharbeiten des Menus lieber. — R. i. Th. Wenden Sie sich gest an irgend ein anderes politisches Blatt. — Spatz. Ja, aber dann ein neuer Frack, wäre auch nicht ohne. — Jobs. Besten Dank — Paris und St. Denis. Man wird nun eben doch Stoppendre ertheilen müssen. — Orioh. Wie sagt Rückert? „Schade, daß der himmlischen Zorn, jeder Rose beigegeben den Dorn; aber schlimmer, daß die Rose verblüht und noch immer sticht der Dorn im Gemüth.“ — Dr. Eisenbart. Das haben wir ja in vorletzter Nummer in einem Bilde viel besser gesagt; nicht? — A. v. A. Ja, das Liedchen ist besser: „s'gaget de Geigi, 's tanzt de Rath!“ Also nicht dem Geigi, sondern den Anderen gehürt der Vorwurf. — W. i. X. Besten Dank; das ist ja ganz vorzüglich. — M. i. B. Ein offizielles Kurbuch! Herrsch! Laßt man doch das in Privathänden. Der Reisebegleiter von Bürls ist so gut, daß er von Bureaucraten jedenfalls nicht besser gemacht wird. — O. H. Im „Nebelspalter“, ja! — Verschiedenen: Anonymes wird nicht angenommen.

VICTORIA — INTERLAKEN

offen seit 1. April.
Ed. Ruchti, Besitzer.

-70-6

Isolirschicht.

Anerkannt schlechtester
Schall- und Wärmeleiter.
Fabrizirt von: (N. 26)
L. Pfenninger-Widmer,
Wipkingen bei Zürich.

Hôtel und Kursaal.

Höhenklima. — Gletscherwelt. — Bergtouren. — Bootsfahrten.
Comfort. Hygiene.
Kurzrzt. Douchen.
Glasveranda. Bäder.
Concert. Spielplätze i. Freien.
→ Oberengadin — Schweiz. ←
1800 Meter ü. M.

Pension für Sommer und Winter.

Milchkur. Mineralwasserdépôt. Tramway. Wagen und Pferde.
Für Prospekte und weitere Informationen wende man sich
gegl. an J. F. Walther, Direktor des Kursaals Maloja, Ober-
Engadin. -82-6

Maloja.

Rosenbalsam

von H. Spillmann in Enge bei Zürich.

Von Aerzten wie von Privaten hochgeschätzte Salbe gegen
Brand-, Stich- und Schnittwunden, Quetschungen, Verstauchungen,
Umläufe, Karunkel, Gesichtsrose, wunde Füsse (von
Fussschweiß), Frostbeulen, Gefröre, aufgesprungene Hände, Hecker, Schrunden, Salz-
fluss, Insektenstiche, Bisse, Wundliegen, Wolf, Fratzein, rheu-
matische Leiden etc. Preis per Schächtelchen 60 Cts. (N. 37) 6

Für die Hotel-Küche.

Prima belgische Würfelkohlen } Spezialität für Kochherd-
Rühr. feuerung.

Prima Saar-Stückkohlen, Coaks, Briquettes
in Originalwaggons franko Bahn-Stationen und ab Lager Zürich in beliebigen
Quantum empfehlen

-642-6

Weber & Aldinger, Zürich.

Neueste Auszeichnung!

Dennler's Magenbitter

Interlaken

erhielt an den im März und April letzthin abgehaltenen
Gastronomischen Ausstellungen in Lyon und Paris
die grosse goldene Medaille mit Ehrendiplom,
sowie Vermis-Medaille
(höchste Auszeichnung). -79-4

Chocolat Sprüngli

ZÜRICH

(Bl. 25)